

VOR DER WAHL

Liebe Leserin, lieber Leser,

stellen Sie sich vor, es ist Wahl – und keiner geht hin. Was im Normalfall wie die platte Phantasie eines Politikverdrossenen klingt, entspricht in diesem Spätsommer 2009 der Stimmung im Lande. Da durchleben wir eine historische Wirtschaftskrise, da bedroht die demographische Entwicklung die Stabilität unserer Sozialsysteme, da stellt die Wiedergeburt der Piraterie auf den Weltmeeren spannende Fragen auch an die Außenpolitik – und im Vorfeld des 27. September scheint dies alles kein Thema zu sein.

Sind wir ein gleichgültiges Volk geworden? Wohl kaum. Und doch ist vieles anders in diesem Jahr: zum Beispiel Spitzenkandidaten, die auf Geräuschlosigkeit setzen und von den Wählern kaum vernommen werden. Oder Generalsekretäre, die an die perfekte Kampagne glauben und darüber das inhaltliche Profil vernachlässigen. Dass dann auch noch Satiriker im Sommer die Meinungsführerschaft übernommen haben, passt vortrefflich ins Bild.

Der Titelschwerpunkt dieses Heftes erzählt von alledem, selbst die Satire haben wir nicht vergessen. Unsere Schlagzeile ist – unschwer erkennbar – eine Abwandlung des Klassikers „Stell Dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin ...“; in dem es weiter heißt „... dann kommt der Krieg zu Euch!“ Und so müssen auch wir konsequent sagen „Stell dir vor, es ist Wahl und keiner geht hin, dann kommt die Wahl (ergo die Politik) zu Euch“. Deshalb wagen wir am Schluss doch noch einen Blick auf die großen Themen, die eigentlich im Raume stehen (ab Seite 26).

Wer Kindern hilft – und Rotarier tun dies an den verschiedensten Orten – erntet fast immer ein herzliches Lachen. Auch der ohrenbetäubende Lärm tobender Kinder auf einem neuen Spielplatz oder das eifrige Blättern in einem Klassensatz druckfrischer Bücher drücken die Zufriedenheit der Beschenkten aus. Was aber, wenn die Förderung an einen Ort geht, wo es kaum etwas zu lachen gibt; weil sich dort schon ganz kleine Jungen und

Mädchen auf den nahen Tod vorbereiten? Die Unterstützung von Kinderhospizen ist in den vergangenen Jahren zu einem festen Bestandteil rotarischen Engagements geworden. Unsere Kollegin Insa Feye besuchte eines davon und stellt in ihrem Beitrag weitere Projekte vor (ab Seite 8).



Es grüßt Sie herzlichst Ihr

René Nehring